

Allgemeine Richtlinien bei der ganzheitlichen Therapie von Neurodermitis-Patienten

1. Untersuchung auf AMALGAM-Störfelder. (Meist Entfernung der Amalgamfüllungen aus den Zähnen notwendig und Ersatz durch neuzeitliche Materialien, die vorher auf individuelle Verträglichkeit getestet werden müssen.)
2. Suche und Elimination von weiteren Störfeldern, von denen sich die meisten im Kopf-Halsbereich befinden (devitale Zähne, retinierte Zähne, insbes. Weisheitszähne, chronisch beherrdete Mandeln oder Mandel-Narben, weitere Narben, chronische Nebenhöhlenentzündungen, chronische Mittelohrentzündungen etc.).
Es kann sich auch um eine chronische Blinddarmentzündung, eine chronische Gallenblasenentzündung, eine chronische Eierstocksentzündung oder eine chronische Prostataentzündung handeln. Jede Körpernarbe könnte ein Herd sein.
3. Vermeidung von Zahnersatz, gegen den eine Allergie besteht. (Gold, Palladium etc. sind häufige Allergene.)
4. Untersuchung und Beseitigung einer Mundbatterie, bei der durch Metalle im Mund Ströme fließen.
5. Untersuchung auf Darm- und Haut-Pilze. Bei Frauen kommt häufig die vaginale Verpilzung dazu. Die Ursachen können oft zuviel Zucker sowie Antibiotika, Kortison etc. sein.
6. Anschließend systematische Sanierung der Darmflora („Symbioselenkung“) mit entsprechenden Mitteln, die ein Wiederherstellen der normalen Darmflora gewährleisten.
7. Vermeiden von Batterie- und Quarz-Uhren.
8. Weglassen von Fluor-haltigen Zahnpasten und sonstigen Fluor-Behandlungen.
Ggf. Fluor-Ausleitung.
9. Allergene und Toxine in der Kleidung? Holzschutzmittel oder Pilze in der Wohnung?
10. Untersuchung auf Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten und Nahrungsmittel-Allergenen mit Hilfe von Kinesiologie oder Elektro-Akupunktur. (Häufige Allergene sind Milch und Milchprodukte.)
11. Bioenergetische Auslöschung durch Bioresonanz-Therapie (BRT) von gefundenen Allergenen bei Allergen-Karenz von möglichst 1/2 Jahr.
12. Unerlässlich ist allergenfreie, ausgewogene biologische Ernährung mit viel Vitaminen. Vermeidung von Schweinefleisch, Wurst, konservierten Nahrungsmitteln und Zucker- und Weißmehlprodukten. Als Getreide wird Dinkel (Buchweizen) am besten vertragen. Weglassen von Alkohol.
13. Beachtung ordnungstherapeutischer Gesichtspunkte, wie regelmäßiger, ausreichender Schlaf, Einhaltung eines regelmäßigen Tagesrhythmus, keine zu laute, aufpeitschende Musik, keine Disco, kein Flackerlicht etc..
14. Zufuhr von viel Flüssigkeit, am besten reines Quellwasser, unter weiteren entgiftenden und ausschwemmenden Maßnahmen. Keine Reizung der Haut z.B. durch zuviel Sonnenbestrahlung/Sonnenbrand.

(Modifiziert nach: Binder, T., HP-Magazin, 3/98, 26-27)